

Das Innenleben der Dolomiten

Die Dolomiten sind eine Art Geschichtsbuch: Sie tragen Abdrücke von uralten Tieren ebenso wie Spuren des Ersten Weltkriegs.



In seinem neuen Buch „Krieg – Tod – Leid“, das am 10. Juni erschienen ist, erzählt Michael Wachtler anhand der dramatischen Aufzeichnungen eines Tagebuchs aus dem Ersten Weltkrieg, wie die Soldaten in den Bergen den Frieden suchten.

Unheimlich ist es und ganz schön schaurig, wenn man mitten an einem hellen Sommertag, mitten an einem frohen Bergtag, den kein Wölkchen trüben sollte, mit einem Mal mit dem Tod konfrontiert wird. Da läuft es einem kalt über den Rücken und das Lachen bleibt im Hals stecken – selbst wenn dieser Tod einer ist, der vor knapp 90 Jahren eingetreten ist. Der Tod verliert seinen Schrecken nicht. Der Erste Weltkrieg schnitt eine brutale Front quer durch die Dolomiten, deren Narben man heute noch sieht, etwa auf den Gipfeln in der Nähe der Drei Zinnen, im Gebiet der Marmolada oder im Umfeld des Passo Falzarego.

Einer, der sich dieses Themas besonders angenommen hat, ist Michael Wachtler. Den Blickpunkt, den er wählt, ist kein historischer, sondern ein in erster Linie menschlicher. Vor einem Jahr veröffent-

lichte er gemeinsam mit Günther Obwegs das Buch „Dolomiten – Krieg in den Bergen“. Es regte Joachim Wechner vom Club Altitude zu einer ALPIN-Leserreise mit Michael Wachtler an. Anfang Juni erschien jetzt dessen neues Buch „Krieg – Tod – Leid. Dolomiten“.

In beiden Büchern stellt Wachtler den Menschen in den Mittelpunkt, der – weil eine ferne Regierung so entscheidet – gezwungen wird, in den Krieg zu ziehen und entweder zum Opfer oder zum Täter zu werden. Ein Thema, das nichts von seiner Aktualität verloren hat. Im Gegenteil. Dass Wachtler sich des Themas annimmt, folgt einer gewissen Logik. Schließlich ist er einer, der sich auf das Innenleben spezialisiert hat: das Innenleben der Berge, der Steine und eben auch der Menschen.

Von Beruf Naturdenker, Buchautor und Filmemacher, ist Wachtler eine der

schillerndsten Figuren Südtirols. In 20 Büchern und mehr als 60 Filmdokumentationen hat er sich mit Natur und Mensch auseinander gesetzt.

„Ich habe unzählige Expeditionen in alle Teile der Welt unternommen“, erzählt der 45-Jährige. „Doch nicht die Besteigung der Berge stand für mich im Vordergrund, sondern das Innere, das Unbekannte, die Schätze der Welt.“

An Schätzen mangelt es im Leben Wachtlers fürwahr nicht. Seltene Kristalle, versteinerte prähistorische Pflanzen und Fossilien aller Art hat er gefunden. Im vergangenen Jahr gelang ihm der größte Goldfund der Alpen: Mehr als ein Kilo reines Gold brachte er im Aostatal zutage.



FOTO: WECHNER

Die Dolomiten tragen nach wie vor die traurigen Zeichen des Ersten Weltkrieges.

1999 entdeckte Wachtler eine wahre Sensation: den Dolomitensaurier, den Urahn sämtlicher Eidechsen, Leguane und Schlangen. „Ich war auf der Suche nach versteinerten Pflanzen, als ich das Saurier-Fossil in den Olaner Dolomiten fand“, berichtet Wachtler. Wissenschaftler und Journalisten von National Geographic

schätzen, dass der Saurier ungefähr 250 Millionen Jahre alt sei, und taufen die Rarität *Megachirella wachtleri*.

Die Urechse und weitere skurrile, verblüffende und interessante Funde sind in Wachtlers Museum „Dolomythos“ in Innichen zu sehen. Es ist eines der vier Museen, die der Naturdenker in den vergangenen Jahren eröffnet hat, um den Menschen die Kunstwerke der Natur vorzuführen: Neben der Innicher Dolomiten-Schatzkammer gibt es eine Tauern-Schatzkammer im Maltatal, ein Museum am Großglockner und eines in Goldrain im Vinschgau.

Nicht nur die Menschen, auch die Berge haben eben ein reges Innenleben. ▲

ALPIN EXKURSION

Spurensuche Drei Zinnen (1914 – 1918)

Auf den Spuren des Dolomitenkrieges erkunden ALPIN-Leser mit Michael Wachtler und Joachim Wechner, dem Chef von CLUBaltitude, die Berge rund um die Drei Zinnen. Es sind Touren für trittsichere Wanderer; wer will, kann auch einen Klettersteig oder eine leichte Route probieren.

Termin:

29.09. – 03.10.2004

Unterkunft:

Drei-Schuster-Hütte, 1626 m

Teilnehmerzahl:

min. 12, max. 20 Personen

Leistungen

- Gepäcktransport zur Hütte
- 3 Nächte mit Halbpension
- Tagestouren von der Hütte zu Stellungen des Gebirgskrieges
- Exkursionsleitung durch einen staatlich geprüften CLUBaltitude-Bergführer und ortskundigen Spezialisten
- Exkursionsunterlagen
- Eintritte für die Museen
- Michael Wachtlers Buch „Dolomiten – Krieg in den Bergen“
- Leihmaterial (Seil, Gurt, Helm, Klettersteigset)

Preis

350 Euro mit Halbpension im Mehrbettzimmer

Anmeldeschluss
15. Juli 2004

Weitere Auskünfte

CLUBaltitude,
Berge.Länder.Kulturen
Hindenburgplatz 64 – 66
48143 Münster
Tel. 0251/559 96 oder
02505/93 98 87, Fax 93 98 95,
bergtraeume@clubaltitude.de
www.bergtraeume.de



Michael Wachtler
Dolomiten-Denker



Joachim Wechner
Profi-Bergführer